

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 112 (2005)

Heft: 6

Artikel: Kundenspezifische Lösungen : wir sind stets offen für neue Ideen

Autor: Seidl, Roland

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-679108>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

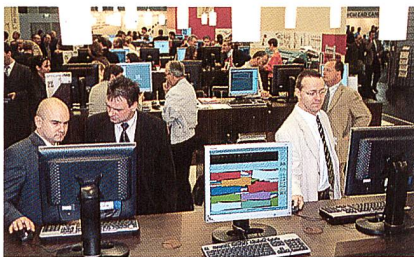
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schwieriger wird es, wenn die Kette, die gesteuert und kontrolliert werden soll, einschliesslich Design und Beschaffung, organisiert werden muss. Hier operieren die Bekleidungsanbieter mit bis zu vierstelligen Zahlen von Vorlieferanten in den Produktionsstufen und teils Dutzenden von Produktionsländern. Auch in diesem Anforderungsbereich sind wieder Parallelen zur Automobilindustrie zu ziehen, bei PKWs ebenso wie für Nutzfahrzeuge. Warenströme laufen von vielen Stellen in der Welt auf Cluster zu, in denen erst die Weiterverarbeitung, dann die Endmontage stattfindet, bevor alles über vorerst dezentrale, dann zentrale Lager in den Verkauf kommt. Dass dann der Kunde A auch bekommt, was er bestellt hat, und nicht die Extras von Kunde B, haben die Automobilisten mit Hilfe ihrer IT-Systeme ebenso im Griff wie die Konfektionäre.



Vernetzte Schnittbildplanung von Lectra

RFID-Systeme

Warenidentifikations-Systeme, vom Barcode über RF (Radio Frequenz) bis zu RFID-Systemen (Radiofrequenz Identifikation), werden speziell von Handelsketten und anderen Global

Players genutzt, um Warenverfolgung, -zuordnung, -auszeichnung und letztlich -sicherung miteinander verlässlich zu verbinden. Der Handel ist Vorreiter in der RFID-Technologie, die durch breitere und flexiblere Angebote in der Applikation, Erfassung und beim Auslesen zunehmend in den Bereich der Normalität gelangt. Die manuellen Lese- und Erfassungsgeräte der neuen Generation, die auch die Bestandskontrolle und tagesaktuelle Preisaktionen ermöglichen, sind sicher und zeitsparend. Die Bundle-Erfassung durch Lesegeräte erlaubt immer grössere Einheiten. Auch grosse Konfektionäre beschäftigen sich immer intensiver mit dieser vielseitigen Technologie. Die Weiterentwicklung geht in Richtung zusätzlicher Features durch Wieder- bzw. Weiterbeschreibbarkeit und vor allem Miniaturisierung für die unsichtbare Warensicherung. Sie sind ein Tool, ohne die die Warenflusskontrolle kaum noch machbar erscheint.

SCM-Systeme

Das Zauberwort in der Überwachung und dynamischen Steuerung von Warenströmen sind jedoch internetbasierte Supply Chain Management (SCM)-Systeme. Erst sie bieten die notwendige Transparenz innerhalb der textilen Netzwerke. Sie erst ermöglichen den Eingriff bei Schwierigkeiten, bilden die Basis für die Kalkulation von Transport- und Stückkosten und erleichtern die Kommunikation unter allen Beteiligten entlang der Kette. Ohne frühzeitige Information

und Kommunikation könnten Zeitfenster nicht eingehalten werden und Lagerzeiten würden ins Uferlose steigen. Frühwarnsysteme oder Eventmanagement-Module in Verbindung mit Dialogautomatismen versetzen die Unternehmen in den neuesten Kenntnisstand und erleichtern Korrekturen zum frühest möglichen Zeitpunkt. Je später die Informationen bei den Entscheidern eintreffen, desto höher sind die Kosten und Verluste. Ohne eine durchgängig transparente Prozesskette würden sich die Beteiligten an der Supply Chain der Möglichkeit berauben, ihr Handeln aufeinander abzustimmen und die Konsequenzen getroffener Entscheidungen zu beurteilen. SCM muss daher zum integrativen Teil der Unternehmenskultur werden, wenn sie ihre Wirkung entfalten soll.

Im Markt konkurrieren derzeit vorwiegend zwei Sichtweisen miteinander. Das sind zum einen SCM-Systeme, die unternehmensindividuell und unabhängig von externen Logistikpartnern installiert werden. Sie behalten die Gesamtkontrolle innerhalb der jeweiligen Unternehmens und bieten Flexibilität hinsichtlich der Wahl der Logistikdienstleistungen. Die andere Version sind die «Rundum-Sorglos-Pakete», die von einigen Logistikdienstleistern selbst angeboten werden. Hier wird Supply Chain Management im Kundenauftrag, einschliesslich der dazugehörigen Transport- und Lagerlogistik offeriert. In beiden Fällen ist das Ziel, den Unternehmen die notwendige Zeit für die Konzentration auf ihr Kerngeschäft zurück zu geben.

Kundenspezifische Lösungen – Wir sind stets offen für neue Ideen

Dr. Roland Seidl, Redaktion «mittex», Wattwil, CH

«Wir verstehen uns als Lösungsfinder und wollen mehr, als nur Produkte verkaufen», so fassen Geschäftsführer Peter Hirschi und Verkaufsleiter Hans Lieberherr die Firmenphilosophie der Lanz-Anliker AG in Rohrbach (CH) mit wenigen Worten zusammen. Dies bestätigt sich auch bei einem Rundgang im Unternehmen. Der Konfektionär für technische Textilien ist in den Bereichen Filtration, Medizin, Militär, Sattlerei, Verkehrsmittel-Interiors, Sport und Reitsport tätig und hat in diesem Jahr eine beträchtliche Investition getätigt. Im Gegensatz zu anderen Firmen konnte Lanz-Anliker den Personalbestand seit 2002 stetig steigern. Das Unternehmen ist nach ISO 9001:2000 / ISO 13485:2000 zertifiziert.

Bereits im Jahr 2004 berichtete die «mittex» über das Unternehmen, als ein Auftrag zur Ausrüstung von 74 Bahnhöfen der SBB mit neuen Sitzpolstern innert kürzester Zeit abgewickelt

werden konnte [1]. Die Lanz-Anliker AG hat sich in der technischen Konfektion seit ihrer Gründung 1919 bis heute zu einem bedeutenden, national und international aktiven Un-

ternehmen entwickelt (Abb. 1). Heute werden mehr als 70 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – davon 60 ganztags – beschäftigt. Am Anfang stand die Sattlerei, ein ausgesprochener Handwerksbetrieb. Heute wird die Herstellung technischer Produkte durch eine effiziente Produktion mit modernsten Fertigungsmaschinen erreicht.

Maschinenpark

Der Maschinenpark besteht aus einer Hightech-Laser-Anlage, die online an das CAD-System angeschlossen ist (Abb. 2), einer modernen Messerschneideanlage mit Legemaschine, ebenfalls online mit dem CAD-System verbunden, einer frei programmierbaren Stanzmaschine, einer Schwenkarm- und Brückenstanzmaschine sowie Ultraschall-, Hochfrequenz-, Heisskeil- und Heissluft-Schweissmaschinen. Das Bedrucken erfolgt auf einer Siebdruck-Anlage. Für das Nähen stehen neben klassischen Spezialnähma-



Abb. 1: Die Lanz-Anliker AG in Robrbach

schinen eine Reihe von frei programmierbaren Automaten zur Verfügung. Das Produktspektrum reicht von Einzelanfertigungen nach Mass über Klein- bis hin zu Grossserien. Weiterhin werden Zuschnitte für technische Gewebe aller Art, Leder und Kunstleder sowie verschiedenster Schaumstoffarten in Lohnarbeit angeboten.

Investition am Standort Schweiz

Mit 48 % hat der Bereich Filter den grössten Anteil am Umsatz (2005), gefolgt von Sattlerei und Medizin mit je 12, Sport mit 11 sowie Verkehr mit 8 %. Im Jahr 1005 wird ein Umsatz von mehr als 11 Mio. CHF erwartet.

Im April 2004 wurde die Sparte Reitsport vom Unternehmen Gyax Reitsport in Zofingen zusammen mit 10 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern übernommen. Da das Unternehmen nun aus allen Nähten zu platzen drohte, entschied sich die Geschäftsleitung für einen Neubau. Neben dem Aufwand von 800'000 CHF für Gebäude wurden im Jahr 2005 weitere 500'000 CHF in neue Projekte investiert.

Neue Projekte

Ein Beispiel dafür ist die neue Etikettenwebmaschine, Typ MVC, der Jakob Müller AG, Frick (Abb. 3). Mit dieser Maschine werden bei der Lanz-Anliker AG individuelle Namensbadges produziert. Die Programmierung erfolgt mit der Design-Software MÜCAD. Was die Lanz-Anliker AG ihren Kunden bietet, verlangt sie auch von ihren Lieferanten – kundenspezifische Lösungen. So ist diese Etikettenwebmaschine keine Maschine «von der Stange», sondern eine speziell auf die Bedürfnisse zugeschnittene Entwicklung, mit vier Webpositionen und einer modernen C300 Steuerung.

Filtration

Die Lanz-Anliker AG ist seit einigen Jahren erfolgreich auf dem Gebiet der Filtration tätig. Die konfektionierten Filter werden in der Nass- und Trockenfiltration eingesetzt. Mit diesen Produk-

ten beliefert das Unternehmen Chemiebetriebe, den Medizinbereich, die Nahrungsmittelherstellung und -trocknung, die Papierindustrie, die Aquakultur, die Wäschereitechnik etc. Zur Herstellung der Filtermedien werden nur qualitativ hochstehende synthetische Sieb- und Filtergewebe eingesetzt. Dazu steht eine Vielzahl Gewebe aus Polyamid, Polyester, Polypropylen, Teflon, ECTFE, ETFE, PTFE etc. zur Verfügung. Sämtliche Filtermedien werden in Zusammenarbeit mit den Kunden entwickelt und produziert. Alle Filter werden kundenspezifisch und auf Bestellung gefertigt. Die Produktpalette umfasst Scheibenfilterüberzüge, Zentrifugentücher, Filtertücher für Kammerfilterpressen, Wirbelschichttrockner, Sieb- und Transportbänder, Filterschläuche, Filtersäcke, Filterkörbe, Filterrondellen, Halbfabrikate (z.B. für Kunststoffindustrie und Medizin), Neuentwicklungen und vieles mehr.

Medizin

Lanz-Anliker ist auch auf dem medizinischen Sektor vertreten. Die Produkte werden nicht nur in der Schweiz, sondern auch in ganz Europa direkt oder durch Verkaufsorganisationen erfolgreich vertrieben. Gerade in der Medizin, wo sehr hohe Anforderungen an die Produkte gestellt werden, bewährt sich das Qualitäts-Management-System. Das Produktionsprogramm umfasst Röntgenschürzen in verschiedenen Grössen, Farben und Formen, mit unterschiedlichem Bleigleichwert, Röntgenvorhänge, Überzüge für Wärmematratzen, Badeliegepolster, Rücken-/Oberschenkelgurten, Paraventüberzüge, Inkontinenzeinlagen, Polster für Hebesitze, Blutdruckmanschetten, Tragsystem für Insulinpumpen etc.

Sattlerei/Militär

Auch in diesem Produktbereich werden Prototypen entwickelt sowie Klein- und Gross-Serien geplant. Produktbeispiele sind Schwimmwesten, kugelsichere Westen, Schlag- und Splitterschutzwesten, Kampfpackungen, Schlafsackeinlagen, Taschen aller Art, Riemen, Werkzeugetuis aller Art, Halbfabrikate etc. Nicht zuletzt gehört auch eine modische Damentaschenkollektion zum Produktionsprogramm. Die bereits erwähnten modernen Anlagen sowie das fachkundige Personal garantieren im Zuschnitt und in der Konfektion höchste Verarbeitungsqualität. Die Produkte werden nach dem Zuschnitt – wenn immer möglich – auf frei programmierbaren Nähautomaten gefertigt.

Sitzbezüge für Verkehrsmittel

Perfekt konfektionierte Produkte erhöhen das Erscheinungsbild der Innenausstattung in Verkehrsmitteln. Stoffe oder Leder mit dem dazugehörigen Schaumstoff und Fireblocker können individuell bestellt werden. Bei der Herstellung der Verkehrsmittel-Innenausstattungen wird darauf geachtet, dass nur qualitativ hochstehende Grundmaterialien verwendet werden, die den Brennbarkeitsvorschriften JAR 25.853 (b), (c), FAR 25.843 (1), (11) und ATS 1000.001 entsprechen. Sämtliche Stoffe und Leder können auf Wunsch auch als Laufmeterware bezogen werden. In diesem Bereich werden Flugzeugsitzüberzüge für Economy-, Business- und First-Class, Kabinenvorhänge, Überzüge für Kopfstützen, Sitzüberzüge für Bahnen und Hubschrauber sowie Teppiche angeboten.

Sport/Reitsport

Im Bereich Sport ist Lanz-Anliker vor allem auf die Konfektion von Matten (Niedersprungmatten, Turnmatten, Landeflächen, Spikeschutz, etc.) und Planen sowie Abblendtüchern für Tennishallen etc. spezialisiert. Für die Herstellung wird vorwiegend erstklassiges Kunstleder und Polyester-Netzgewebe eingesetzt. Diese Materialien sind in verschiedenen Farben lieferbar. Der Zuschnitt erfolgt über eine CNC-gesteuerte Stanzmaschine oder über die Laser- und Messerschneideanlage. Nebst dem konventionellen Nähen werden auch die bereits erwähnten



Abb. 2: Laserzuschnitt

Schweissverfahren (Heissluft, Heisskeil, Hochfrequenz) angewandt. Um dem Produkt eine persönliche Note zu verleihen, gibt es die Möglichkeit, entsprechende Firmenlogos aufzudrucken. Als weiteres Highlight darf sicherlich die schon fast legendäre Herstellung der Schwingerhosen bezeichnet werden. Schwingerhosen sind in 5 verschiedenen Grössen lieferbar und werden auf Lager produziert. Die Souvenir-Schwingerhösli sind nicht für den harten Einsatz im Sägemehl gedacht, eignen sich aber hervorragend als originelle Geschenkidee – und dies nicht nur für Schwinger!



Abb. 3: Die neue Etikettenwebmaschine, Typ MVC, geliefert von der Jakob Müller AG in Frick

Im Reitsportsektor werden Filz-Schabracken Polyestervlies-Schabracken, Turnierdecken, Nierendecken, Abschwitzdecken, Insekten-schutzdecken, Galoppamaschen, Streifkappen, Sehnenschoner, Springglocken, Insekten-schutztextilien sowie Reitsport-Handtaschen gefertigt. Diese Produkte können im Ausstellungsraum des Unternehmens besichtigt und anprobiert werden. «In naher Zukunft kann der Reitsport-begeisterte die gewünschte Ausrüstung individuell über das Internet zu Hause am Bildschirm zusammenstellen», so Hans Lieberherr.

Ausblick

Die Lanz-Anliker AG erhielt kürzlich den Unternehmerpreis «Espace Mittelland», bei dessen Ausschreibung 82 Firmen im Final waren. Damit wurden die initiativreichen Entwicklungen des Unternehmens gewürdigt. «Lösungsfinder» – dieses Schlagwort ist dann auch auf dem Geschäftsauto von Hans Lieberherr zu finden. «Wir entwickeln Projekte zusammen mit unseren Kunden, sind stets offen für neue Ideen und bieten eine schnelle Realisierung», so Verkaufsleiter Hans Lieberherr. Diese Philosophie wird durch eine gesunde Eigenfinanzbasis unterstützt. «Wir investieren nur, was selbst finanziert werden kann», so Peter Hirschi. Mit einer solchen Strategie kann man in Rohrbach optimistisch in die Zukunft sehen.

Literatur

[1] Stefan Aerni, Lanz-Anliker AG, Rohrbach – wie sich eine Sattlerei fit trimmt, «mittex» 2004/1

Büchermarkt

Edition Textiltechnik

Prof. Dr.-Ing. dipl.-Wirt. Ing.

Thomas Gries

Elastische Textilien

Garne, Verarbeitung, Anwendung

1. Auflage, 176 Seiten, gebunden, mit zahlreichen Grafiken, Abbildungen und Tabellen, 128 EURO
ISBN 3-87150-852-7 ISSN 1436-9354
Verlagsgruppe Deutscher Fachverlag GmbH,
Buchverlag, Mainzer Landstrasse 251,
60326 Frankfurt am Main

Die steigenden Marktanteile elastischer Textilien in der Bekleidung erfordern ein besonderes Know-how bei deren Verarbeitung, eine entsprechende Qualifikation und ein hohes Qualitätsbewusstsein. Bisher existiert kein Buch, das die Herstellung elastischer Textilien von der Faser über das Garn und die Verarbeitung bis hin zur Anwendung zusammenfassend beschreibt.

Grundlage für dieses Herausgeberwerk sind die bewährten und gefragten Faserstofftabellen nach P.-A. Koch, die vom Institut für Textiltechnik der RWTH Aachen herausgegeben werden, sowie die umfassenden Forschungsarbeiten an diesem Institut.

Aufgabe der vorliegenden Publikation mit zahlreichen Experten-Beiträgen aus Industrie und Forschung ist es, die Vielzahl der Neuentwicklungen darzustellen und so zu beschreiben, dass sie die Praktiker in Industrie und Handel marktge-

recht nutzen können. Vorrangig angesprochen werden Studierende und Auszubildende sowie Textilfachleute aus den Bereichen Garn- und Flächenerzeugung, Textilveredlung, Prüfwesen und Konfektion.

Der Autor:

Prof. Dr.-Ing. dipl.-Wirt. Ing. Thomas Gries, Jahrgang 1964, studierte an der RWTH Aachen Maschinenbau mit Schwerpunkt Textiltechnik. Parallel zu seiner Assistenzzeit und Promotion am Institut für Textiltechnik der RWTH absolvierte er das Aufbaustudium der Wirtschaftswissenschaften. Ab 1995 war Prof. Gries bei der Zimmer AG in Frankfurt tätig, zuletzt als Hauptabteilungsleiter Fasern und Textilien. Darüber hinaus war Gries in mehreren Projekten zum Technologie- und Innovationsmanagement der Lurgi AG und mg technologies aktiv. Seit April 2001 ist Prof. Gries Leiter des Lehrstuhls und des Instituts für Textiltechnik an der RWTH Aachen.

Mein Auftraggeber ist ein erfolgreiches Unternehmen der schweizerischen Textilindustrie. Es produziert und vertreibt Nischenprodukte. Zur Verstärkung der Führungsorganisation in der Produktion suche ich einen

Textiltechniker oder Textil-Ing.

Sie unterstützen den technischen Leiter in der Führung und Betreuung der Produktion.

Ich bin interessiert an Textilfachleuten aus den Sparten Spinnerei, Weberei, Wirkerei oder verwandten Branchen. Im Idealfall kennen Sie sich aus in der Woll- oder Vlies-Verarbeitung.

Ihr Alter spielt eine untergeordnete Rolle. Wichtig ist die Führungspersönlichkeit mit Durchsetzungsvermögen, Überzeugungskraft und Kommunikationsfähigkeit.

Das Unternehmen ist im westlichen, schweizerischen Mittelland gelegen. Es bietet ein leistungsbezogenes, interessantes Salär, und gut ausgebaute Sozialleistungen.

Ich freue mich auf Ihre Kontaktnahme. Für Fragen stehe ich per Telefon, Fax oder Mail jederzeit zur Verfügung.

Karl Zollinger
Geduldweg 22
8810 Horgen

Tel. 044 725 73 73
Fax 044 725 87 21
Mail geduld@hispeed.ch